

Städterwetter weltweit

Ankara 5°	Mexiko-Stadt 22°
Athen 12°	Moskau -8°
Bogotá 20°	New York 6°
Buenos Aires 34°	Ottawa -4°
Canberra 37°	Prag -1°
Delhi 24°	Reykjavik 1°
Jakarta 30°	Stockholm -3°
Kiew -5°	Taipeh 20°
Las Palmas 22°	Tel Aviv 19°
Lissabon 17°	Wellington 24°

Niederschlag

Mittelland 95%	Jura 95%
Alpen 95%	Tessin 90%
Ostschweiz 95%	Romandie 95%

Bergwetter

	Wind	km/h	°C
3500 m	NW	60	-7°
2500 m	W	60	-4°
1500 m	SW	40	2°
Nullgradgrenze			1800 m
Schneefallgrenze			1500 m
Nebelobergrenze			keine

Vor einem Jahr

Tmin	-5,4°	Tmax	-4,2°
Niederschlag	0,0 mm	Sonnenschein	0 h

Schadstoffe

Ozon	gering
Feinstaub	gering
Stickoxide	gering

Geburtstag

Gotthold Lessing
Lord Byron

Namenstag

Irene
Jana
Vinzenz

Kalendarium

	Aufgang	Untergang
	heute	morgen
Sonne	08.03	08.02
Mond	10.45	11.11
	heute	morgen
	17.14	17.15
	22.51	23.58

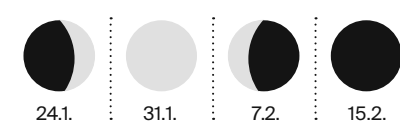
Anhaltende Niederschläge

Allgemeine Lage: In der vergangenen Nacht hat uns von Westen her eine Warmfront erreicht. Neben viel Niederschlag bringt diese Störung auch viel Wind. In den kommenden Tagen zeichnet sich mehrheitlich hochdruckbestimmtes und somit ruhiges Wettergeschehen ab.

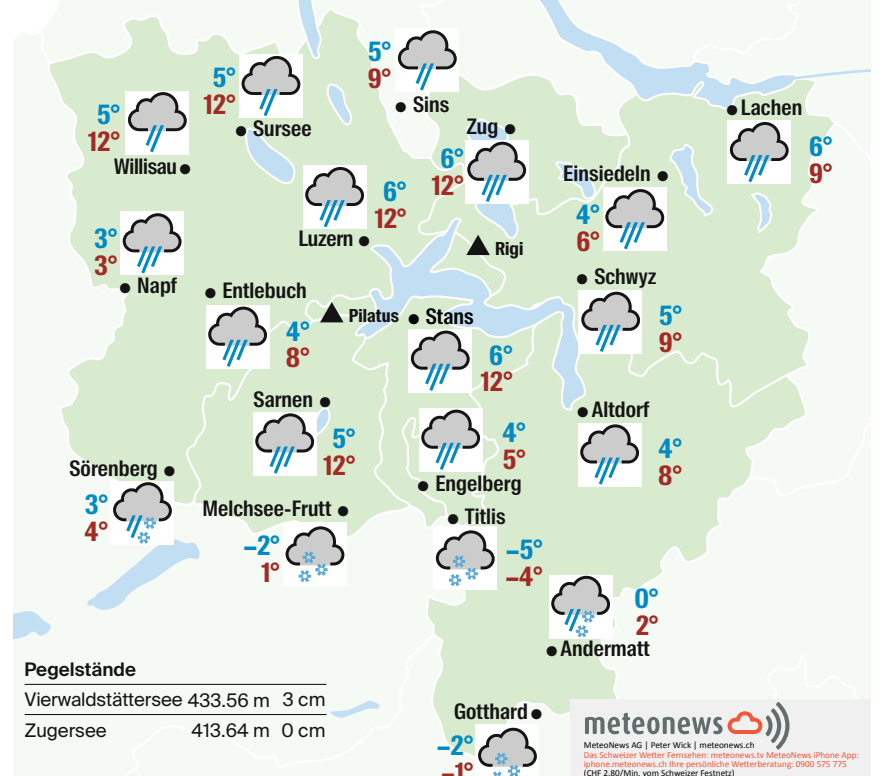
Region: Der Tag verläuft bewölkt, es fällt häufig anhaltender und kräftiger Niederschlag. Die Schneefallgrenze ist bei 1500 bis 1800 Metern. Die Temperaturen erreichen bei einem kräftigen Südwestwind 8 bis 12 Grad.

Aussichten: Am Dienstag lockert sich die Restbewölkung tagsüber vermehrt auf, besonders in den Bergen scheint zunehmend die Sonne. In der Nacht auf Mittwoch bringt eine Warmfront viele Wolken, aber voraussichtlich kaum Niederschlag. Der Mittwoch verläuft vielerorts recht sonnig.

Mondphasen



Zentralschweiz

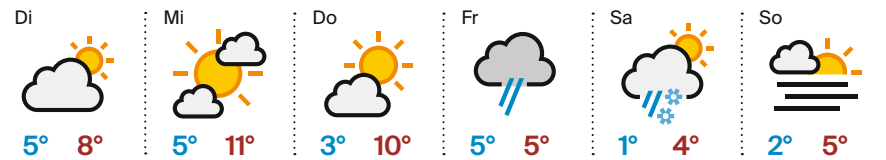


Pegelstände

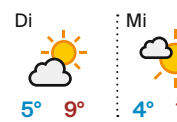
Vierwaldstättersee	433.56 m	3 cm
Zugersee	413.64 m	0 cm

Tendenzen

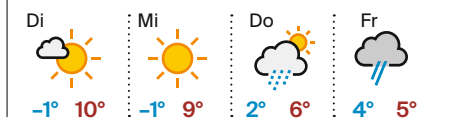
Zentralschweiz



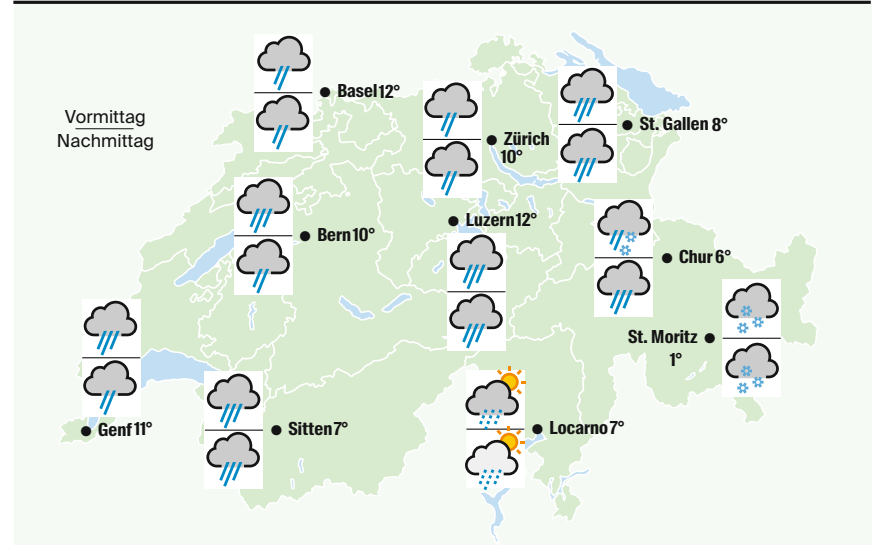
Westschweiz



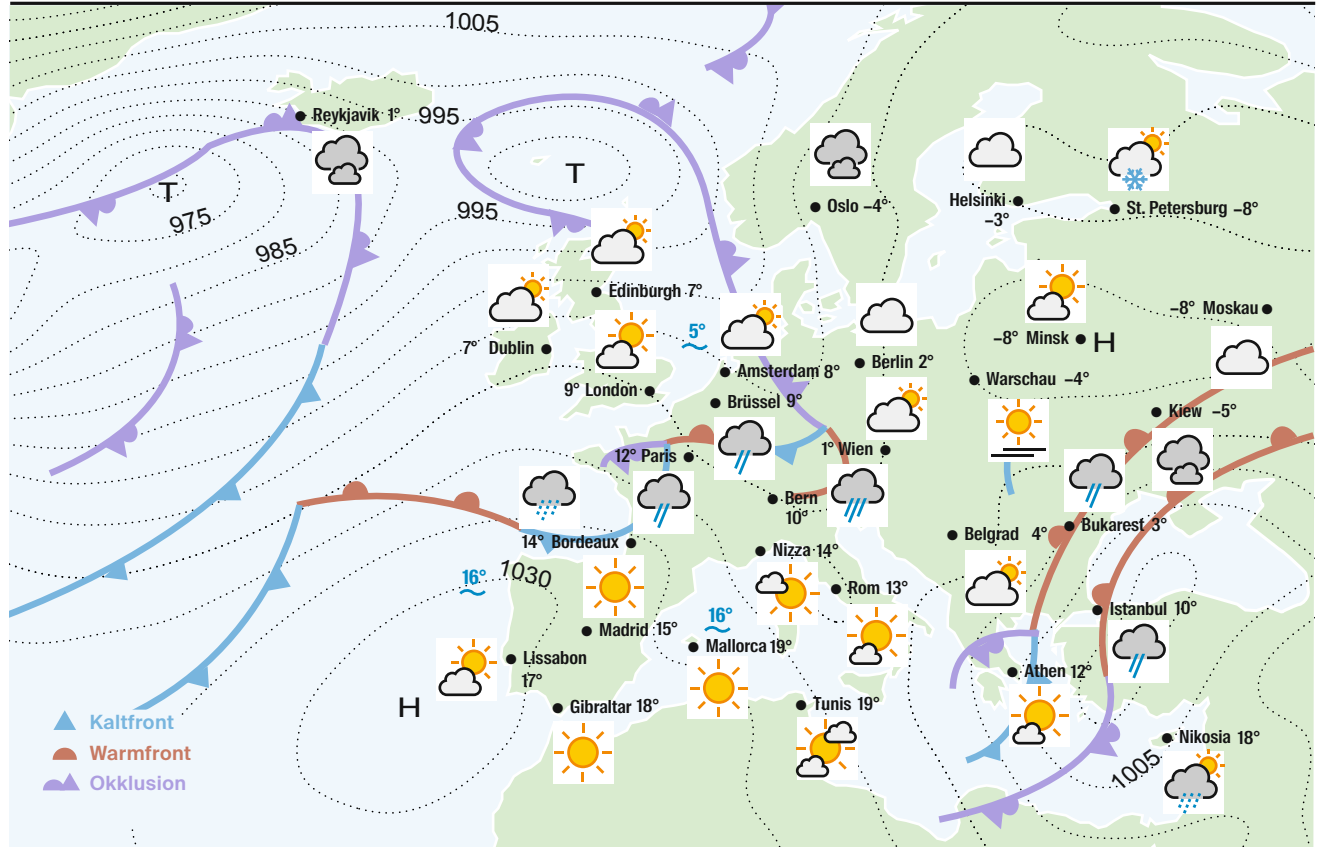
Südschweiz



Schweiz



Europa



Ratgeber

Weihnachtsbeleuchtung: Bis wann darf sie bleiben?

Stil Unser Nachbar hat sein Haus mit Hunderten von Lichtern festlich geschmückt. In der Weihnachtszeit ist das sehr hübsch. In den vergangenen Jahren brannte diese Festdeko jeweils von November bis in den März hinein. Wie kann ich dem Nachbarn einen Wink geben, dass die Zeit für die Weihnachtsbeleuchtung nun vorbei ist, ohne ihn zu verärgern?

Immer wieder gibt der «kleine Grenzerverkehr» Anlass zu wüsten Streitigkeiten zwischen Nachbarn, die bisweilen sogar vor Gericht ausgetragen werden. Das muss nicht unbedingt sein, wenn wir die Angelegenheit mit etwas Fingerspitzengefühl angehen.

Sie möchten Ärger verständlicherweise vermeiden, doch ist auch Ihre «Ungeduld» nachvollziehbar. Ich finde es völlig unpassend, dass die Weihnachtsbeleuchtung ihren Platz erst räumt, wenn sie vom Osterbaum abgelöst wird. Aber natürlich sind nicht alle dieser Meinung. Viele finden es «herzerwärmend», dass die künstlichen Lichter die dunkle Jahreszeit länger als nur gerade über die Weihnachtszeit erhellen.

Der November zählt zu den wirklich düsteren Monaten, und Sie gehen sicher mit mir einig, dass die Lichter dann auch

schon brennen dürfen. Sie erzeugen eine friedvolle Atmosphäre und stimmen auf die besinnliche Adventszeit ein. Offizieller «Weihnachtsbeleuchtungsstart» wäre allerdings der 1. Advent – und die Lichter begleiten uns dann durch den ganzen Dezember.

Gewiss gehört auch der Januar noch zu den lichtarmen Monaten. Das fand auch der Bürgermeister einer deutschen

Kurzantwort

Im evangelischen Raum wird das Ende der Weihnachtszeit vom Dreikönigstag (6. Januar) markiert, in ländlicher, eher katholischer Umgebung war dies lange Zeit Mariä Lichtmess (2. Februar). Es ist angezeigt, die Weihnachtsbeleuchtung spätestens nach diesem Zeitpunkt abzuräumen. (red)

Stadt, der veranlasste, dass die Weihnachtsbeleuchtung bis zum 2. Februar brennen soll. An diesem Tag ist Mariä Lichtmess, und in ländlicher, eher katholischer Umgebung galt dieses Datum lange als Ende der Weihnachtszeit. Im evangelischen Raum indes markiert diesen Zeitpunkt das Epiphaniastag (6. Januar, Dreikönigstag). Aktuell wird das auch vielerorts so gehandhabt.

Tradition und Gesetz hin oder her, ob Mariä Lichtmess oder Dreikönigstag: Bis in den März hinein sollte die Festbeleuchtung auf keinen Fall in Betrieb sein. Das Lichtermeer stört Sie – und nicht von ungefähr existiert heute der Begriff «Lichtverschmutzung». Also besteht Handlungsbedarf.

Wie könnten Sie dieses delikate Thema bei Ihrem Nachbarn ansprechen? Ich bin der Überzeugung, dass uns offene,

ruhig geführte Gespräche zwischenmenschlich viel weiter bringen als der dauernde Ärger über unliebsame Zustände, die schon lange hätten angesprochen werden können.

Humor bringt's oft

Vermutlich ist es am besten, wenn Sie mit einem Augenzwinkern vorgehen. Das könnte etwa so ablaufen: Besorgen Sie sich einen Tulpenstrauß und klingeln Sie an Nachbarns Tür. Erklären Sie, dass Sie bereits Frühlingsgefühle hätten und diese Stimmung an ihn weitergeben möchten. Ihnen sei aufgefallen, dass er sich offenbar noch nicht in entsprechender Gemütsverfassung befindet – die noch brennende Weihnachtsbeleuchtung deute das an. Verpacken Sie diesen Hinweis in ein Hilfsangebot: Bieten Sie Ihre Unterstützung bei der Demontage der vermutlich

aufwendigen Installation an. Ich gebe zu, dieses Vorgehen braucht etwas Mut. Aber wer weiss: Vielleicht sitzen Sie danach beim Kaffee zusammen und diskutieren, ob nun Mariä Lichtmess oder Dreikönigstag ...



Doris Pfyl
Knigge-Trainerin, Farb- und Modestilberaterin, Ausbilderin des Schweizer Fachverbands FSFM, www.imagemodestil.ch

Suchen Sie Rat?

Schreiben Sie an: Ratgeber, Luzerner Zeitung, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch Bitte geben Sie bei Ihrer Anfrage Ihre Abopass-Nummer an.

ANZEIGE

ChiroTraining

Krafttraining zur Körperleistung? Bei uns sind Sie in besten Händen!

Probetraining gratis!
Telefon 041 240 33 66

Gesundheitsorientiertes Krafttraining

Bruchstrasse 10 • 6003 Luzern
www.chirotraining.ch